

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässperlänge [km]	5,23
Alte Wasserkörper Nr.	12015
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	unbefriedigend (4)
Degradation	unbefriedigend (4)
Saprobie	mäßig (3)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	NH4-N, Pges, NH3-N
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 0 4 52 44
Wasserkörper kartiert [%]	99

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Keine Synergien

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

**Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)**

Da der sowohl im Oberlauf, als auch im Unterlauf auftretende Sandtrieb wertvolle Sohlstrukturen (auch neu angelegte) überdeckt, sind zunächst die Quellen von Sand- und Nährstoffeinträgen zu ermitteln u. geeignete Maßnahmen zu ergreifen, diese zu vermeiden

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

4 FFH-Arten: Calopteryx splendens, Pisidium amnicum, P. henslowanum, P. supinum

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der Unterlauf des Bückener Mühlbachs ist ausgebaut, begradigt, teilweise überdimensioniert und strukturarm. Die Durchgängigkeit ist eingeschränkt. Durch die intensive Landwirtschaft kommt es zu Nährstoffbelastungen. Eine weitere Belastungsquelle stellt der Sandtrieb dar.

Strukturarmut und Nährstoffbelastung werden von den Biokomponenten angezeigt, so dass an diesem WK Maßnahmen zur Zielerreichung notwendig sind.

Maßnahmenempfehlungen:

Um das ökologische Potenzial zu verbessern, ist die Oberflächenentwässerung aus Siedlungsbereichen zu optimieren und die diffusen Nährstoff- und Feinsedimenteinträge aus landwirtschaftlich genutzten Flächen, zu minimieren. Daher sollten, besonders bei angrenzender Ackernutzung, Gewässerrandstreifen von beidseitig > 5 Metern mit natürlicher Vegetation angelegt und wenn möglich, die Nutzung in der Aue extensiviert werden (bei Beibehaltung der derzeitigen Auennutzung sind sinnvolle Strategien für das Drainwasser zu entwickeln). Die Gewässerrandstreifen sollten zur Gewässerentwicklung durch gelenkte eigendynamische Prozesse genutzt werden. In überdimensionierten Abschnitten, sollte durch gezielte Förderung einer Teilverlandung, das Gewässerprofil eingeengt werden. Stehen nicht ausreichend Flächen zu Verfügung, sollte durch die Breiten-, Tiefen- u. Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Eine Erhöhung der Strukturvielfalt lässt sich ggf. auch durch eine ökologisch angepasste Unterhaltung erreichen (Stromrinnenmähd: lediglich gewundenen Stromstrich von max. etwa halber Sohlbreite ca. 10-20 cm über Sohle frei mähen, keine Engriffe in die mineralische Sohle; Totholz bis auf rückstaubildende Verklauselungen belassen).

Um Wanderfischen den Aufstieg aus der Weser zu ermöglichen, ist die Durchgängigkeit wiederherzustellen. Gefällesprünge sollten dabei möglichst zur Laufverlängerung oder zur gelenkten eigendynamischen Gewässerentwicklung (M2.2) genutzt werden.

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum in MW Höhe beidseitig des Gewässers entwickelt werden (in Strecken mit Maßnahmen zur Entwicklung von Eigendynamik allerdings erst nach erfolgter Bettentwicklung) und spätestens dann sollte die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Detailliertere Maßnahmenempfehlungen sind in dem GEPL Bückener Mühlbach; Graue und Calle zu entnehmen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Oberflächenentwässerung Bücken	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Diffuse Quellen	3	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: 90% Acker im Einzugsgebiet	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Oberflächenentwässerung Bücken	Neubau und Anpassung von Anlagen zur Ableitung, Behandlung und zum Rückhalt von Misch- und Niederschlagswasser
Punktquellen	2	Kleinkläranlage der Hannover-Braunschweigische Stromversorgungs-Aktiengesellschaft	Neubau und Anpassung von industriellen/ gewerblichen Kläranlagen
Diffuse Quellen	4	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: Acker 90%, Siedlung 10%	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4	NH4-N (2010 + 2012), NH3-N (2009 + 2012), P _{Ge} s (2010 = 2,10 mg/l) Überschreitungen des Orientierungswertes, ökol. Potenzialklasse + Degradation = 4, wird durch MZB-Ergebnisse angezeigt.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	"	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	4	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	von diffusen Nährstoffeinträgen ist auszugehen: Acker 90%, Siedlung 10%	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Nährstoffeinträge aus der LW; Anlage von Gewässerschutzstreifen; Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der LW; Optimierung der Oberflächenentwässerung aus Siedlungsbereichen
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	3	unzureichender Ufergehölzsaum	M 4.1
intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich, da hohe Nährstoffbelastung und fehlende Beschattung.	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen (Stromrinnenmähd, Totholz bis auf rückstauende Verkläuerungen nicht entnehmen, Erhöhung von Tiefen- und Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität)
starke Strukturdefizite	3		Maßnahmen zur Erhöhung der Strömungsdiversität, Tiefen- und Breitenvarianz

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	ausgebaut, begradigt, teilweise überdimensioniert, Mündungsabschnitt eingedeicht	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp- Lagen	prüfen	
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	prüfen	
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.5 - Strukturverbesserung an Gewässern mit überdimensionierten Profilen durch gezielte Förderung einer Teilverlandung	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12015	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwenden, um eine gleichzeitige Verbesserung der Sohle zu erreichen
12015	Keine Ufergehölze	4	meist fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
12015	Festsubstrat defizitär	4	Sohlsubstrat Sand und Schlamm	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	aber Treibsandproblematik beachten
12015	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	Überprüfung der Eintragspfade
12015	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
12015	Aue beeinträchtigt	4	intensive Landwirtschaft in der Aue; Mündungsbereich eingedeicht	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.1 - Rückbau/Rückverlegun g von Deichen, Verwallungen, Dämmen, Uferreihen	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12015	Aue beeinträchtigt	4	"	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	prüfen	
12015	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Durchgängigkeit Sielbauwerk, Umgestaltung Klappensiel und Pfeifenbringscher Kaskadenabsturz,	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	Kaskadenabsturz: Gefällesprung für Laufverlängerung/Eigendyna- mik nutzen; sonst M 9.2: Erhöhung der Rauigkeit an Brücken
12015	Intensive Unterhaltung	4	da Nährstoffbelastung und fehlende Beschattung ist dies sehr wahrscheinlich			prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen (Stromrinnenmähd, Totholz bis auf rückstauende Verkläuserungen nicht entnehmen, Erhöhung von Tiefen- und Breitenvarianz sowie Strömungsdiversität)